

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



RUNDSCHAU



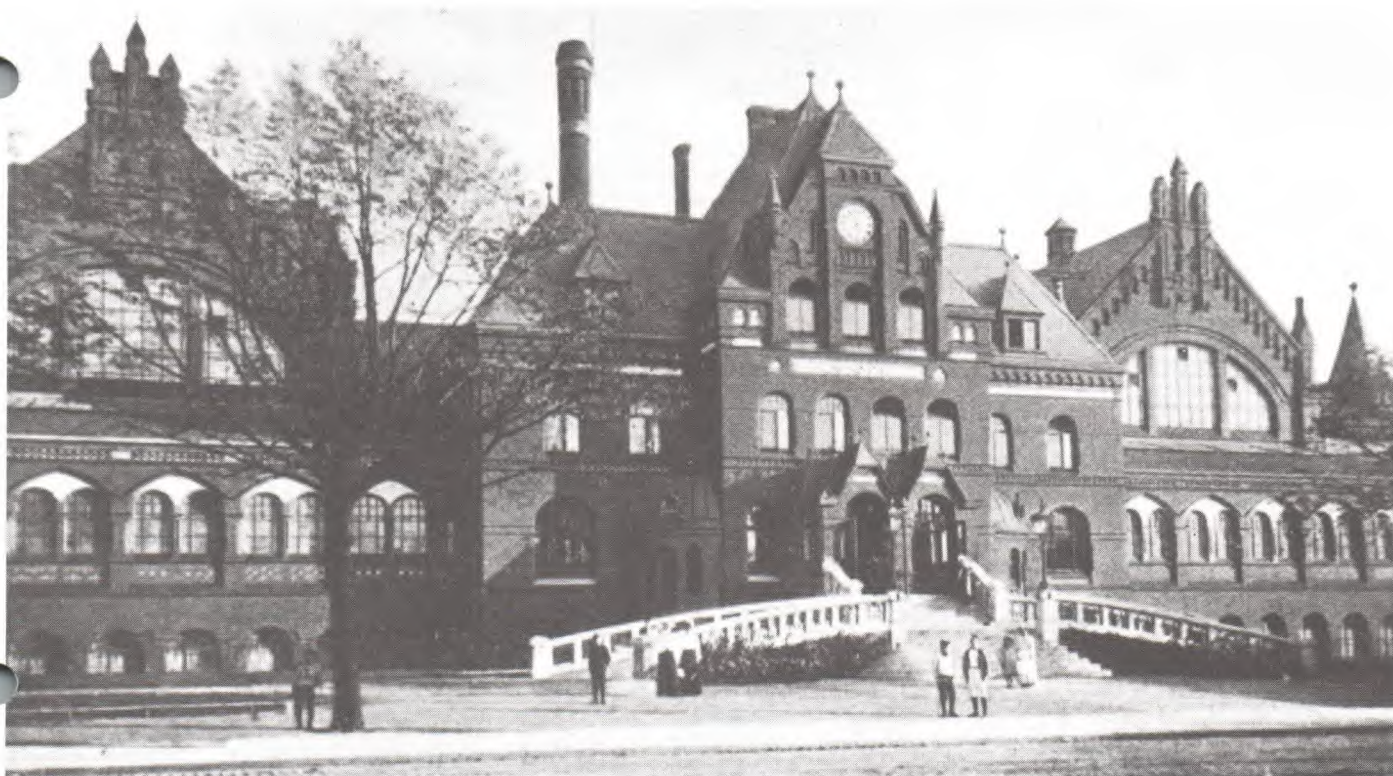
MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

41. Jahrgang

Mai 1990

Nr. 4/90

Es war einmal:



So mancher von uns, weiblich und männlich voneinander getrennt, hat hier an der Angel gehangen und machte seinen ersten Sprung ins Wasser. Der Redakteur stand als Kind unter der freundlichen, aber strengen Aufsicht des unvergeßlichen Bademeisters Rentsch.

Aufgepaßt und mitgemacht!!!

Unsere Ausfahrt ist wieder fällig! Lesen Sie auf der übernächsten Seite, wohin es geht, wann wir uns **treffen**, ordentlich **futtern** und umherspazieren, auch wandern: und natürlich das **Kegeln** wird nicht vergessen.

Der Vorstand



John Ebel

Installationen | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung
Dachneueindeckung

Ifflandstraße 22 · 2000 Hamburg 76
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

TISCHLEREI + ZIMMEREI

HATIG
MONTAGEN



HARRY ABELS

Tischlerei + Zimmerei GmbH
Ein- und Umbauten · Innenausbau
Ewige Weide 6
2070 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 / 4 00 15
Büro Hamburg 0 40 / 8 00 67 46

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen
ALTBAUMODERNISIERUNG
Elektro-Heizsysteme und Warmwasserbereiter
Klaus Frommholz - Ihr Elektromeister

ELEKTRO **FROMMHOLZ**

Uhlenhorster Weg 14, 2 Hamburg 76, Telefon 22 55 59

**Mit ein paar
Briefmarken**

Stiftung Alsterdorfer Anstalten
Alsterdorfer Str. 440 · 2000 Hamburg 60

... ist uns viel geholfen!
Wir nehmen alle Werte.
Jeder Umschlag mit Brief-
marken ist für unsere
Behinderten eine Hilfe.
Helfen Sie mit!

Bauglaserei
Rudolf Ihde

Reparaturdienst
Isolierverglasung
Sicherheitsglas
Ganzglasanlagen
Spiegel

Hofweg 65a, 2000 Hamburg 76
Telefon 2 29 06 06

Gerhard Prause

**Klempner-
und Installateurmeister**

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85



**Gold
Silber**

An- und Verkauf von
Schmuck, Münzen, Zahngold,
Bruchgold, Bestecken, Briefmarken
sofort Bargeld

Hamburger Str. 164 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 99 61 61

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN



2000 Hamburg 1
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16



Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann
Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein
**Spezialgeschäft für
Herren- und Damenausstattungen**

Wir führen
Mode für **alle** Altersgruppen
(auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 25 34 20

Einladung zur Sommerausfahrt

am Sonntag, dem 24. Juni 1990

Wir treffen uns um **10.30 Uhr**
am Kuhmühlenteich vor der St. Gertrud-Kirche

Der Festausschuß hat wieder etwas Nettes ausgemacht.

Wir fahren diesmal nach **Bollmoor-Lütjensee**.

Dort erwartet Sie



Landgasthaus Schäfer

um 12.00 Uhr Mittagessen

(Rinderkraftbrühe mit Eierstich und Klößchen, Kalbsbraten und Rindermedallions, Gemüseplatte, Kroketten, Salzkartoffeln, Pilzsauce, Vanilleeis mit frischen Erdbeeren)

15.30 Uhr Kaffeetafel

(Apfeltorte und Butterkuchen, alles aus eigener Bäckerei)

16.00 - 18.00 Uhr Preiskegeln

(Turnschuhe nicht vergessen)

Dazwischen haben wir Gelegenheit zum gemeinsamen Spaziergang durch den Wald zum See.

Der Festausschuß hat außerdem alles weitere vorbereitet.

Die Kosten?

Busfahrt, Essen, Kaffee und Kuchen für **DM 42,—**

Die Rückfahrt ist gegen 19.00 Uhr geplant.

Bitte melden Sie sich umgehend an durch Einzahlung von DM 42,— auf das Konto HUBV Haspa (BLZ 200 505 50), Konto-Nr. 1203/127137, oder bei Frau Gerda Herzberg, Mundsbürger Damm 43, oder in der Geschäftsstelle des HUBV, Holzdamm 14, Telefon 280 37 41.

Die Mitarbeiter im Vorstand und im Festausschuß freuen sich auf Ihr Kommen.

Apropos: Nächste Versammlung am 23. August 1990 in der Ifflandstraße

Protokoll

über die Mitgliederversammlung des Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereins am 26. April dieses Jahres, 19 Uhr, im Gemeindehaus St. Laurentius, Ifflandstraße

Um 19 Uhr eröffnete Herr Iska-Holtz die Versammlung und begrüßte die Mitglieder und besonders die neuen Mitglieder recht herzlich.

Anwesend waren vom Vorstand die Damen Gremmer, Herzberg, Morschheuser, Wiegels und Lütz sowie die Herren Iska-Holtz und Groth.

Als Referentin wurde **Frau Scharnweber** von der **Hamburger Turnerschaft Barmbek-Uhlenhorst** von Herrn Iska-Holtz begrüßt.

Zunächst jedoch wurde über unsere Sommer-Ausfahrt berichtet. Sie soll am 24. Juni d. J. stattfinden. Abfahrt um 10.30 Uhr von der St. Gertrud-Kirche. Der Preis: DM 42,—.

Zum 60. Geburtstag von Herrn Peter Schulz und zum 85. Geburtstag von Herrn Möhle (Walddörfer Bürgerverein) hat Herr Iska-Holtz gratuliert. Auch **unser Herr Sperling** von der Polizei wird 60 Jahre alt, unser Vorsitzender wird auch hier herzliche Glückwünsche überbringen.

Für den Herbst ist wieder eine Begehung unserer Stadtteile vorgesehen mit den zuständigen Behörden.

In ihrem Referat berichtete Frau Scharnweber sehr ausführlich über die Turnerschaft Barmbek-Uhlenhorst. Unsere Mitglieder, die sehr interessiert waren, wurden dann zum 21. Mai d. J., 15 Uhr, eingeladen, die

Geschäftsstelle und Räumlichkeiten der Turnerschaft anzusehen. Die Geschäftsstelle befindet sich am Klinikweg 10, Telefon 2 99 50 78, Frau Spangenberg. Anschließend gehen die Teilnehmer in die Kegelsport-halle, wo sich unsere Kegelsportgruppe vorstellen wird.

Nach eingehender Aussprache und Beantwortung vieler kommunaler Fragen wurde die Versammlung um 21.30 Uhr geschlossen.

gez. Hans Iska-Holtz

1. Vorsitzender

gez. Gertrud Lütz

Schriftführerin



Unsere Energie

läßt Hamburg gut aussehen.



HEW-Fernwärmeberatung
☎ 63 96 24 00
HEW-Energieberatung
☎ 63 96 33 71

Der Initiative engagierter Hamburger Hausbesitzer ist es zu danken, daß so viele gepflegte alte Häuser das Bild der Stadt prägen. Daß die liebevoll renovierten Fassaden möglichst lang in neuem Glanz erstrahlen, dazu tragen wir bei. So sorgen wir zum Beispiel mit dem größten Fernwärmenetz Westeuropas für klare, saubere Luft über der Stadt. Und auch für die Warmwasserversorgung bieten wir umweltfreundliche, energiesparende Lösungen. Welches Wärmesystem in Ihrem Fall genau das richtige ist, erläutert Ihnen gern einer unserer erfahrenen Energieberater. Mehr noch: Von der Wärmedämmung bis zur staatlichen Förderung ist er Ihr Ansprechpartner rund um das Thema "Energie im Haus". Rufen Sie einfach an.

Wir helfen Ihnen
mit Energie und Rat

HEW *Strom
und Fernwärme*

Hamburgische Electricitäts-Werke AG · Überseering 12 · 2000 Hamburg 60



Jetzt beginnt die Grill-Saison!

Für gemütliche Grillfeste und -parties bieten wir Ihnen stets frische aber auch marinierte Grilladen z. B. verschiedene herzhafte Grillwürstchen, Grill-Steaks und pikant gewürzte Grilladen aus Rind-, Schwein- und Lammfleisch. Und dazu natürlich die passenden Soßen, Dressings und Salate — immer frisch. Wir wünschen Ihnen schon heute viel Spaß und Freude bei Ihrer nächsten Grill-Party.

Ihr Fleischerfachgeschäft

Montags geschlossen

Leo Osmani

HAMBURG 76
Mundsburger Damm 23 - Ruf 2 20 02 00



Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine v. 1886

I. Im April dieses Jahres legte der Zentralausschuß durch den Präses dem Hamburger Senat seine Stellungnahme zur Neuordnung der Verfassung und Verwaltung in Hamburg vor. Aus der Diskussion mit den Vereinsvorsitzenden am 12. März und auf der Abgeordnetenversammlung am 26. März ergaben sich folgende Punkte:

1. Der ZA stimmt einer Neuordnung der Verfassung und Verwaltung auf der Grundlage des Referentenentwurfes grundsätzlich - **bei Beachtung der nachfolgenden Punkte** - zu.
2. Verfassungs- und Verwaltungsreform sollten, da sie vielfach ineinandergreifen, in einem Zuge erledigt werden, um von vornherein klare Verhältnisse zu schaffen und Übergänge mit Rechtsunsicherheiten nicht in die Länge zu ziehen.
3. Bei der Einteilung in 14 Bürgerämter muß Raum und Einzugsbereich genau geprüft und abgestimmt werden. Die Verteilung nach Anlage 4 des Entwurfes (CDU-Entwurf) scheint uns besser als die im Hamburger Abendblatt vom 2. April vorgestellte Einteilung.
4. Die angesprochene Bürgernähe muß genauer definiert werden, z. B. in Zusammensetzung von Ausschüssen und ehrenamtlichen Gremien.
5. Eine genaue Kompetenzverteilung zwischen Aufgaben von Bürgerschaft und Senat/Fachbehörden einerseits und Bürgerversammlungen und Bürgerämtern andererseits muß sichergestellt werden. Bei Differenzen sollte es einen Schlichtungsausschuß geben.
6. **Wenn die Bürgerversammlungen direkt gewählt werden, sind sie Legislative.** Sie müssen die „Stadtdirektoren“, besser „Bürgeramtsleiter“, wählen (mündige Bürger!). Der Senat kann ein Vorschlags- und Vetorecht haben. Die Bürgerversammlungen können natürlich nur im Rahmen bestehenden Landesrechts beschließen. Die Wahlen zu den Bürgerversammlungen sollten zeitlich getrennt zu den Wahlen zur Bürgerschaft stattfinden.
7. Die Deputationen bei den Fachbehörden sollten beibehalten, aber nach einem fachlichen Verteilerschlüssel **parteionabhängig** von fachlichen Gremien delegiert werden. Negative Deputationsbeschlüsse sollten zu Wiedervorlage zwingen.
8. Die Bürgerschaft sollte nicht aus Berufspolitikern bestehen. Es sollten nicht zweierlei Abgeordnete durch Direkt- und Listenmandate geschaffen werden. Wahlkreise behindern kleinere Parteien,

dagegen sollte eine sogenannte „Häufelung“ bei der Stimmabgabe denkbar sein.

9. Die Weisungsbefugnis des 1. Bürgermeisters ist für uns keine *conditio sine qua non*, aber wir stimmen ihr zu, weil sie klare Verantwortlichkeiten schafft und auch ein „Weisungsbefugter“ vielerlei Rücksichten (Partei Flügel, Koalitionspartner) wird nehmen müssen.
10. Prinzip der Reformen sollte, neben mehr Bürgernähe, vor allem die klare Durchschaubarkeit für alle Entscheidungen und Verantwortlichkeiten sein. Zu viele Mitspracherechte von zu vielen nicht zur Verantwortung ziehbaren Kräften schaden nur dieser Durchschaubarkeit.

II. Am 30. April 1990 fand die Jahreshauptversammlung des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine (ZA) statt. Für diese wichtigste Versammlung des Verbandes trafen sich die Abgeordneten der Mitgliedsvereine erstmals im **Logenhaus Welckerstraße**, das fortan ständiges Tagungsort sein wird.

Nach verschiedenen Mitteilungen des Vorstandes, der Arbeitsgemeinschaften und Ausschüsse gab Herr Präses Glatz der Versammlung den Jahresbericht über das vergangene Geschäftsjahr. Herr Rotter legte als Schatzmeister den Geschäftsbericht vor. Nach dem Vortrag der Revisoren und kurzer Diskussion erteilte die Versammlung dem Vorstand ohne Gegenstimmen die Entlastung.

Im Rahmen der satzungsgemäßen Neuwahlen wurden dann folgende Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt:

Herr Günther Glatz, Präses
Herr Ingo Metze, Vizepräses
Herr Fritz Rotter, Schatzmeister
Herr Michael Weidmann, Schriftführer.

Die anderen Mitglieder des Vorstandes sind satzungsgemäß noch ein weiteres Jahr im Amt.

Gewählt wurden außerdem Herr Otto Hinze als Rechnungsprüfer und Frau Anna-Liese Jacob als stellvertretende Rechnungsprüferin (ebenfalls jeweils für zwei Jahre).

Die Versammlung diskutierte dann den Etat für 1990, der in der vom Schatzmeister vorgelegten Form genehmigt wurde. Unter dem Tages-

ordnungspunkt „Verschiedenes“ wurden schließlich eine ganze Reihe neuer Gedanken und Vorschläge gesammelt, die in die kommende Arbeit des Zentralausschusses einfließen werden. Wir berichten darüber später.

gez. Weidmann

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20 ☎ (0 40) 32 11 21

Nienstedten
☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese
☎ (0 40) 86 99 77

2000 Hamburg 74 (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (0 40) 6 51 80 68

Dampfeisbrecher STETTIN in Hamburg Großes Fahrtenprogramm

Der Dampfeisbrecher STETTIN macht wieder in Hamburg fest und bietet drei Sommermonate lang ein vielfältiges Fahrten- und Ausflugsprogramm. Der Eisbrecher wurde von den Stettiner Oderwerken gebaut und im November 1933 in Dienst gestellt. Auftraggeber war die Industrie- und Handelskammer zu Stettin, die eine eigene Eisbrecherflotte unterhielt, um im Winter eine freie Zufahrt nach Stettin zu ermöglichen. Modernstes und größtes Schiff dieser Flotte war die STETTIN. Als unermüdlicher Helfer befuhr der Eisbrecher bis 1945 die Oder und das Stettiner Haff. Mit sehr viel Glück überstand der Eisbrecher im März 1945 die abenteuerliche Flucht nach Kiel.

Unter der Verwaltung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hamburg wurde die STETTIN nun auf der Unterelbe eingesetzt, zeitweise auch in der Kieler Bucht und auf der Ostsee. Als es zunehmend unwirtschaftlich wurde, stellte die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord das Schiff 1981 außer Dienst. Der Weg zum Schmelzofen schien unausweichlich. 1982 gelang es dem Förderverein Eisbrecher „Stettin“ e.V., den Eisbrecher STETTIN als Eigner zu übernehmen. Neuer Heimathafen wurde Lübeck-Travemünde, Patenstadt der Stadt Stettin.

Das Ziel des Fördervereins ist es, die STETTIN der Nachwelt als Beweis deutscher Schiffbaukunst zu erhalten. Im Fahrbetrieb zeigt die Besatzung die Fertigkeiten langsam vergessener Berufe wie z. B. Heizer und Trimmer. Anerkannt als technisches Kulturdenkmal ist der Eisbrecher STETTIN das letzte noch betriebsbereite, größte mit Kohle befeuerte Seeschiff Deutschlands. Die größte noch funktionierende Dreifach-Expansions-Maschine Deutschlands befindet sich auf der STETTIN. Sie können sie auch im Fahrbetrieb besichtigen und bestaunen. Die STETTIN kann Eisdecken bis zu einem Meter brechen.

Für die Erhaltung des Eisbrechers als technisches Denkmal setzen viele Mitglieder unentgeltlich und ehrenamtlich ihre Freizeit an Wochenenden und im Urlaub ein. Sie gehören den unterschiedlichsten Berufen an, kommen aus allen Bundesländern und dem benachbarten Ausland. Von Ende April bis Ende Juli 1990 veranstaltet der Förderverein Eisbrecher „Stettin“ e.V. viele abwechslungsreiche Fahrten:

So macht der Eisbrecher vom 23. bis 26. Juli 1990 zwei- bis dreistündige Gästefahrten auf der Elbe, vom 14. bis 24. Juni 1990 geht es nach/von Brunsbüttel mit Bushin- bzw. Rückfahrt. Am 21. und 22. Juli

führt die Fahrt von Travemünde nach Wismar mit Aufenthalt und zurück nach Travemünde. Nach Rostock kann man am 27. Juli 1990 fahren; zurück geht es am 29. Juli 1990, wobei eine Übernachtung und Bus-transfer von/nach Hamburg geplant sind.

Auskünfte erteilt der Förderverein Eisbrecher „Stettin“ e.V., c/o Ing. Büro Lüder in Lübeck, Telefon 0451/44462 (Frau Ehlers, von 10 bis 14 Uhr) oder die Hamburger Telefon-Nr. 3906969 (Anrufbeantworter).

Mo

Genial

Ein Kumpel von mir hat seit neuestem ein Lieblingswort: „genial“. Benutzt er andauernd. Ein Fußballspieler war genial – oder auch genial schwach. Eine Fete war genial. Mit einem Typen konnte man sich genial unterhalten. Und so weiter.

Ist ja ein ganz üblicher Tick, nicht? Andere sagen andauernd „super“ oder „echt“ oder „stark“. Eine Tante von mir sagt durchschnittlich alle drei Minuten „schrecklich“ (drum hat sie inzwischen auch den Spitznamen „Tante Schrecklich“ weg). Wenn Sportler, insbesondere Fußballer oder Fußballtrainer, im Fernsehen interviewt werden, beginnen sie jede Antwort auf jede Frage mit „na gut“. Na gut, fast jede. Und alle Amerikaner sagen in jedem Satz mindestens einmal „Okay“. Okay, in fast jedem. Und Ruhrgebietler beenden jeden Satz mit „woh!“.

Ganz normal also – aber nervend. Mein Kumpel zum Beispiel sollte sich die Dauerbenutzung des Wortes „genial“ besser wieder abgewöhnen. Oder es nur an den tatsächlich passenden Stellen benutzen, heißt: ungefähr alle zwei Monate statt alle zwei Minuten. Denn, wie gesagt, so'n Tick geht einem mit der Zeit auf den Geist.

Oder es passiert genau das Gegenteil: man sagt ständig selber „genial“. Oder „okay“. Oder „echt“. Sowas verbreitet sich ja unheimlich schnell. „Echt“ zum Beispiel haben ja wirklich eine zeitlang sämtliche Acht- bis Achtundzwanzigjährigen etwa acht bis achtundzwanzigmal pro Stunde gesagt. Inzwischen ist „echt“ wieder out, was einige allerdings echt noch nicht gemerkt haben. Und die anderen werden vermutlich innerhalb der nächsten zwei Monate geschlossen zu „genial“ überwechseln.

Okay, dies ist mal wieder ein geniales „aufgespießt“ geworden, woll?

hubü

c. c. aus einer Kirchenzeitung

Wat löpt
in und um Hamburg
Freizeit-Tips
und Termine
Juni bis
Oktober 1990
Hamburger Sparkasse

**Freizeit-Tips
und Termine
Juni bis
Oktober 1990**

Ausflüge, Museen und Ausstellungen,
Theater, Konzerte, Wanderungen, Tierparks
und... und... und...

Jetzt in allen
Haspa-Zweigstellen

Hamburger Sparkasse

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

„ST. ANSCHAR“

BEERDIGUNG · EINÄSCHERUNG · ÜBERFÜHRUNG
SEEBESTATTUNG

WANDSBEKER CHAUSSEE 47 · ECKE RICHARDSTR.
2000 HAMBURG 76 WANDSBEK

TAG UND NACHT **TELEFON 25 80 55**

Bald ist es Tag

Ruhe der Nacht: Weckt unser Wesen, Reift unser Sein -	Hoffnung in Nacht: Tröstet im Traume, Harrt nach dem Glück -
Tiefe der Nacht: Leugnet das Laster, Tauft unser Herz -	Liebe in Nacht: Reue und Reinheit Liegt im Gebet -
Höhe der Nacht: Strahlen Gestirne, Heilen den Sinn -	Glaube in Nacht: Wird uns erwachsen, Gnade wird sein -
Weite der Nacht: Wiegen der Wipfel, Wege im Wind -	Bald ist es Tag: Jauchzen und Jubel, Preist unsern HERRN.

Til.

Man kann nicht mehr leben von Eisschränken,
von Politik, von Bilanzen und Kreuzworträtseln.
Man kann es nicht mehr.
Man kann nicht mehr leben
ohne Poesie, ohne Farbe, ohne Liebe.

Es gilt wieder zu entdecken,
daß es ein Leben des Geistes gibt,
das noch höher steht als das Leben der Vernunft
und das allein den Menschen zu befriedigen vermag.

Antoine de Saint-Exupéry

Unsere freiwillige Feuerwehr Uhlenhorst hat Sorgen

Wir alle kennen „unsere“ **Feuerwehr**, auch von Veranstaltungen innerhalb unseres Bürgervereins. Seit fast 18 Jahren ist diese Feuerwehr in unseren Stadtteilen tätig und das nicht nur bei Feuer, sondern bei vielen anderen Einsetzen. Aber darüber hinaus auch bei bürgernahen Veranstaltungen und Hilfen, wie z. B. auch im Seniorenheim Oberaltenallee, und wie schon erwähnt durch Aufklärung und Hilfe bei jedem Bürger. Es muß noch erwähnt werden, daß auch bei Großbränden in unserem Stadtteil diese freiwillige Feuerwehr erheblich mitgeholfen hat. Leider soll nun die Unterstützung durch den Bund für diese Wehr gekürzt werden. Wir hoffen aber, daß der Hamburger Innensenator Hackmann Verständnis für die Bevölkerung und Organisationen unseres Stadtteils hat und bitten ihn auch auf diesem Wege um seine Hilfe.

Der Vorstand

Rückblick

Im dunklen Talar hasten die Stunden das Jahr zieht seine Brücken ein auf die im Hin und Her verlorene Tränen auf Scherben fallen	daneben der Tod mit der Geige doch geflüsterte Worte sind wie Kristall sie geben dem Jahr ihren Schimmer
---	--

Dieses Gedicht hat unsere verehrte Vereinsfreundin Dita Bontemps bei unserer Seniorenfeier im letzten Dezember vorgetragen. Was werden wir zu Weihnachten 1990 hören?

Es gibt nur ein Problem, ein einziges in der Welt

Wie kann man den Menschen eine geistige Bedeutung,
eine geistige Unruhe wiedergeben;
etwas auf sie herniedertauen lassen,
was einem gregorianischen Gesang gleicht!

Das Postamt Hamburg 101

wurde nach sieben Monaten im Hamburger Hauptbahnhof am Montag, dem 7. Mai 1990, um 6.00 Uhr wiedereröffnet. Der „Rund um die Uhr“-Service der Deutschen Bundespost Postdienst in Hamburg wird auch zu diesem Zeitpunkt vom Postamt Hamburg 1, Münzstraße 2, zurück zum Postamt 101 im Hauptbahnhof verlegt. Briefsendungen mit den Anschriften für 2000 Hamburg „postlagernd“, „hauptpostlagernd“ und „bahnpostlagernd“ werden dann wieder im Postamt Hamburg 101 zur Abholung bereitgehalten. Unseren Kunden danken wir für das uns entgegengebrachte Verständnis während der Umbauzeit.

Ganter

SPIESS

CD
CHRISTIAN
DIETZ

HASSIA
SANA

GEMA
HANDARBEIT

SCHUH-HAHNE

inest

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode
und Schuhe für lose Einlagen

ara

Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 220 06 48

Sioux

Clarks

MEPHISTO

LLOYD

**Schnieder
Reisen**
Schomburgstr. 120
2000 Hamburg 50
040/380 20 637

Jetzt neu:
RIGA mit LENINGRAD
Ab DM 1398,- (ab Hamburg)
★ Nonstopflug ins Baltikum ★
Drei Termine im September!



**Kommunale
Splitter**



Das Kommen lohnt sich:

**Wir führen Ihren
Ölwechsel
sofort durch!**
Für Selbst-Wechsler
SB-Ölabsauger und preis-
wertes Öl vorhanden!

Tag und Nacht geöffnet

Heinz Meyer

Mundsburger Damm 24 · 2 Hamburg 76
Telefon 22 36 86

25. Auch Ende Mai ist noch keine Entscheidung darüber gefallen, wer und wann **Leiter des Bezirksamtes** wird. Nachdem Frau Fischer-Menzel (SPD) endgültig abgelehnt worden ist, sind drei neue Kandidaten aufgetaucht. **Weitet sich der Skandal aus?** Wer wird im Juni endgültig als Nachfolger von Herrn Senatsdirektor **Weidemann** gewählt?
26. Nachbarn des **Literaturhauses** beklagten sich zum Anfang des Jahres über den Lärm, der durch die Lüftungsanlagen zu ihnen dringt. Durch zahlreiche Besucher ist auch eine starke Parkplatznot dort eingetreten (s. Zff. I/4/ + II/20). Der Ortsausschuß befaßte sich mit beiden Problemen. Der Abgeordnete Voet van Vormizeele ergänzte zur Klage, daß das Haus anders genutzt werde als vorgesehen sei. **Restaurant und Großveranstaltungen** führten zur **Parkplatznot**. Die oben genannten Ursachen müßten auf Veranlassung der Behörde eingeschränkt werden. Hat ein Mitglied einen **Leserbrief** dazu bereit?
27. Der Sozialausschuß der B. V. hat den amtierenden Bezirksamtsleiter (Dr. Buhrke) aufgefordert, sich für den Erhalt der Frauenberatungsstelle in Hamburg-Nord einzusetzen. Falls diese Räumlichkeiten im November 1990 entfallen (Oberaltenallee), müßte eine neue, geeignete Unterbringung ermöglicht werden.
28. Der Ortsausschuß beschäftigt sich derzeit ausführlich mit dem Radverkehrsnetz rund um die **Außenalster**. Ein Sonderartikel für die nächste Ausgabe ist geplant.
29. Herr **Ortsamtsleiter Nebel** ließ mitteilen, daß der **Hans-Henny-Jahnn-Weg** wegen zweier Baustellen teilweise geschlossen werden mußte, um Sielbauarbeiten und eine gewerbliche Baustelle einzurichten. Die Sielbauarbeiten sind Ende August 1990 beendet, die andere Baustelle muß eineinhalb Jahre bestehen bleiben.
30. Für Behinderte sollen 1990 im **U-Bahnhof Wartenau** zwischen Bahnsteig und Oberfläche zwei Schrägaufzüge eingerichtet werden.
31. Auf der Prioritätenliste für Fahrradabstellanlagen an Schnellbahnhöfen sind unsere Bahnhöfe **Mundsburg, Umlandstraße und Landwehr** erst sehr spät dran, für den Bahnhof **Lübecker Straße** nicht genehmigt worden.
32. Eine Herausnahme des **Graumannsweges** und der **Güntherstraße** aus dem Hauptverkehrsnetz wurde nicht entsprochen, weil dieser Straßenzug eine wesentliche Querverbindung für den zielgerechten Verkehr Richtung **Wandsbek** ist.

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

Kurt Pritsch

Hamburg 76 - Papenhuder Straße 39

Telefon: 22 22 98

Louis Wachsmann

GmbH

Gas · Wasser - Dach
- Blitzschutz -

☎ 040 / 25 64 76
25 26 46

Lübecker Str. 74 · 2 HH 76

Borkowski

Bestattungsinstitut St. Anschar

Telefon 25 45 46

Lübecker Straße 108 · 2000 Hamburg 76

Bestattungen auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung, Erledigung aller Formalitäten, sorgsamste fachmännische Beratung, auf Wunsch auch Hausbesuch.

Neuer Drogen-Treffpunkt in Hohenfelde

Vor wenigen Wochen meldeten sich einige besorgte Eltern in der aktuellen Bürgerfragestunde des Ortsausschusses zu Wort und wiesen die Kommunalpolitiker auf ein völlig neues, besonders gefährliches Problem in Hohenfelde hin.

Auf dem Kinderspielplatz bei der **Alsterschwimmhalle** wurden mehrmals **Drogenabhängige** beobachtet, wie sie dort ihre kriminellen Drogengeschäfte abwickelten. Darüber hinaus hatten bereits öfter Kinder in der Sandkiste des Spielplatzes gebrauchte „Fixer-Utensilien“ gefunden! Die Eltern verlangten von den Abgeordneten im Ortsausschuß Barmbek/Uhlenhorst, daß jetzt schnellstmöglich Maßnahmen ergriffen würden, um das Problem zu beseitigen.

Da sich nach Beobachtung von mehreren Anwohnern sowie der Polizei bestätigte, daß die eigentlichen Drogengeschäfte hauptsächlich nach Dienstschluß der Schwimmhalle auf dem neuen Parkplatz abgewickelt würden, müßten wirksame Maßnahmen ergriffen werden, die dies verhindern.

Auf Antrag der SPD-Fraktion beschloß der Ortsausschuß dann, daß baldmöglichst eine Absperrung des Parkplatzes von seiten der Sechslingspforte nach Beendigung des Badebetriebes erfolgen sollte sowie ein Zaun errichtet werden soll, der das Gelände des Parkplatzes deutlich vom Spielplatz trennt. Sowohl der Sand als auch der Rindenmulch des Spielplatzes sollen vorsorglich ausgetauscht werden, damit dort keine gebrauchten Spritzen verbleiben können.

Die Maßnahme, die das Ortsamt sofort ergriffen hatte, um das Problem einzudämmen, nämlich die erneute Öffnung der Parkplatzzufahrt von der Ifflandstraße, damit dort in den Abendstunden durch vermehrte „soziale Kontrolle“ das kriminelle Geschehen verdrängt würde, fand nur teilweise die Zustimmung der Kommunalpolitiker.

Vor allem die CDU-Fraktion bezweifelte, daß die „soziale Kontrolle“ hier ein wirksames Mittel sei, um den neuen Drogen-Treffpunkt zu bekämpfen. Nach Schließung der Alsterschwimmhalle gäbe es seit jeher nur sehr wenige Anwohner, die dort ihr Fahrzeug parken würden. Durch die erneute Öffnung sei das verkehrliche Problem allerdings wieder voll entstanden.

Das Ortsamt sagte daraufhin zu, daß die Zufahrt von der Ifflandstraße spätestens mit der Errichtung einer Absperrung der Zufahrt Sechslingspforte in den Abendstunden wieder geschlossen würde.

Einem weiteren Wunsch einiger Eltern, dort einen speziellen Sammelcontainer für gebrauchte Fixerutensilien aufzustellen, entsprach der Ortsausschuß nicht. Die Erfahrungen, die man mit diesen Sammelbehältern in St. Georg gemacht hätte, seien nicht so ohne weiteres auf Hohenfelde zu übertragen. Desweiteren war sich der Ausschuß darüber einig, daß dort auf gar keinen Fall ein neuer Drogentreffpunkt gefördert werden wolle. Ein Überschwappen der Drogenszene aus St. Georg müsse auf jeden Fall verhindert werden.

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Holzdamn 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 280 37 41.
1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz und Ehrenpräsident des Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine (45 Bürgervereine — 42 000 Mitglieder). Schriftleitung: Horst Tillmann, Holzdamn 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 280 37 41 von 10.00 bis 12.00 Uhr. Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.

Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Abdruck — auch auszugsweise — nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 6 78 23 65.

Druck: WPF-Druck, 2000 Hamburg 70.

Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76

Telefon 220 20 10



Personalien und Schnappschüsse

1. Die **AFS-Interkulturelle Begegnung** Warburgstraße 35, 2000 Hamburg 36, sucht für Jugendliche aus mehr als 50 Ländern (!) Gastfamilien: Es handelt sich um einen **Schüleraustausch**, bei dem seit 1948 bereits mehr als 150 000 Jugendliche und Gastfamilien teilgenommen haben. Informationsblätter und auch Meldevordrucke erhalten Sie unter **Telefon 44 40 91**.
2. Der Deutsche Bund für Vogelschutz erklärte den farbenprächtigen „**Pirol**“ zum Vogel des Jahres 1990, um auf die Naturschutzprobleme aufmerksam zu machen. Auch er ist allmählich auf der Liste des „Aussterbens“. Die bisher deutsch-deutsche Grenze erweist sich als Naturparadies. Im wasserreichen Drömling ist das wichtigste Brutgebiet des Priols in Niedersachsen.
(Spende: Postgiroamt Hannover, Konto 4437-205, BLZ 250 100 30)
3. Der Papst hat an die Weltgemeinschaft appelliert, den Kampf gegen den Analphabetismus intensiver zu führen. Jeder Mensch habe das Recht auf eine angemessene Erziehung und Ausbildung. Rund ein Fünftel der Weltbevölkerung, ca. 886 Millionen Menschen, sind Analphabeten.
4. Eine enge **Zusammenarbeit** bei künftigen **Ausstellungen** wurde zwischen dem **electrum**, dem Museum der Elektrizität, und dem **Polytechnischen Museum Schwerin** vereinbart. Aus diesem Grunde kam der Schweriner Museumsdirektor, Werner Zielke, mit einer Delegation zu einem Informationsbesuch in das **electrum** der Hamburgischen Electricitäts-Werke AG (HEW). Die erste Kontaktaufnahme fand schon Ende Januar dieses Jahres bei einem Besuch des Leiters des **electrum** in Schwerin statt.
5. Die Alsterschwimmhalle ist im Sommer geöffnet:
montags bis freitags 6.30—22.00 Uhr
samstags und sonntags 8.00—22.00 Uhr
6. Am 29. April wird der uns allen bekannte **Polizeimeister, Herr Sperling, 60 Jahre** alt. Natürlich waren unter den zahlreichen Gratulanten auch unser Vorsitzender Hans Iska-Holtz. Auch die Redaktion gratuliert unserem Polizisten Sperling und wünscht, daß er zumindest an seinem Geburtstag keine Strafzettel für falsches Parken verteilt.

Ihr Einbauküchen-Spezialist in Ihrer Nähe

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbaugeräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 2000 Hamburg 76

Telefon (040) 22 33 81



seit 1928

textilpflege für Haushalt und Gewerbe:

● Arztpraxen ● Hotels ● Gaststätten ● Büros

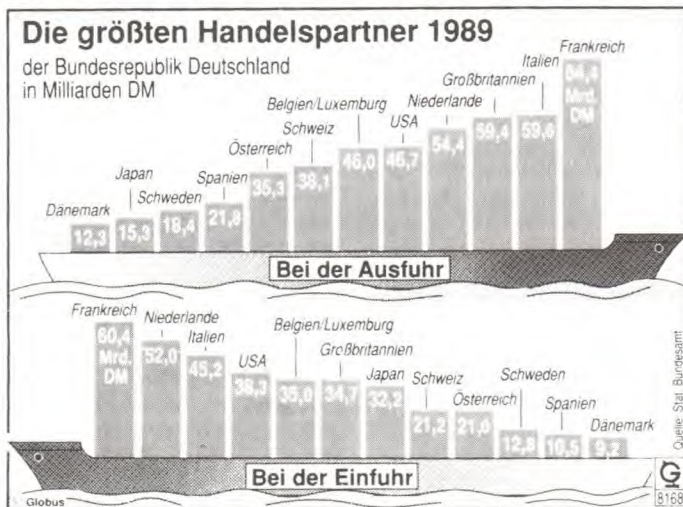
Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei, Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih

Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83



Wer dies bemerkt, sein Wissen stärkt!

1. **Auf Antrag des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) hat der Senat am 1. März eine Anhebung der Tarife für Busse und Bahnen beschlossen.** Danach sollen die öffentlichen Verkehrsmittel zum 1. Juni um rund **3,8 Prozent teurer** werden. Diese erste Anhebung nach über zwei Jahren Preisstabilität ist notwendig, um die allgemein gestiegenen Betriebs- und Personalkosten aufzufangen. Darüber hinaus sollen mit den zusätzlichen Einnahmen Angebotsverbesserungen des HVV finanziert werden. So werden noch 1990 wichtige Schnellbahn- und Buslinien in Zukunft bis 23 Uhr im Zehn-Minuten-Takt fahren. Nachtbusse sollen am Wochenende häufiger als bisher eingesetzt werden.
Im einzelnen ist geplant, die Einzelkarten um DM 0,10, die Tageskarten um DM 0,20, die Familienkarten/Gruppenkarten um DM 0,50, die allgemeinen Monatskarten um DM 4,— (Abonnement DM 3,20), die Wochenkarten um DM 1,— sowie die Teilzeitkarten und Fahrausweise des Ausbildungsverkehrs um DM 2,— (Abonnement DM 1,60) anzuheben. Ausgenommen von der Preiserhöhung bleiben die Kinderfahrkarten, die Fahrkarten für Schul- und Jugendpflegefahrten sowie die im Mai 1988 eingeführte Drei-Tage-Karte.
2. Für die beiden Kernkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel war 1989 ein Jahr mit sehr niedrigen Emissionen. Beide Anlagen blieben mit ihren radioaktiven Abgaben unter ein Prozent der genehmigten Jahreswerte.
- 3.



4. Der Hamburger Verkehrsverbund sieht für den Sommer in unserem Bereich folgende Veränderungen vor:
 - a. Die Stadtbushlinie „179“ fährt mit neuen behindertenfreundlichen Niederflrbusen
 - b. Die City-Bushlinie „100“ fährt jeden Sonnabend.
5. Zur Heizperiode 1992/93 wird das sauberste Heizkraftwerk Deutschlands seinen Betrieb aufnehmen. Es löst an der **Billwerder Bucht** den Kraftwerks-Veteranen Tiefstack ab, der 1917 den ersten Strom und 1934 die erste Fernwärme erzeugte.
Die neue Anlage wird 940 Mio. DM kosten. Sie erhält eine Leistung von 600 Megawatt (MW) Fernwärme und 150 MW für die Stromerzeugung. Die Grenzwerte für Schwefeldioxid und Stickoxide liegen mit 100 Milligramm pro Kubikmeter Abluft weit unter den gesetzlichen Forderungen. Das Werk garantiert langfristig die sichere und umweltfreundliche Fernwärmeversorgung Hamburgs. H.E.W.
6. Telefongespräche in der Bundesrepublik Deutschland über 100 km (Fernzone) werden ab 1. April erneut billiger. Der Zeittakt für eine Gebühreneinheit von DM 0,23 wird von 15 auf 18 Sekunden verlängert. Für das gleiche Geld kann damit 20% länger telefoniert werden. Dieser Gebührevorteil gilt auch für Gespräche in die DDR. Gleichzeitig wurden auch Telefonverbindungen nach Berlin (West) und von dort ins Bundesgebiet durch Verlängerung des Normaltarif-

zähltaktes von 20 auf 24 sec. spürbar verbilligt.

7. Die Alster-Kreuz-Fahrt wurde wieder auf zehn Anleger (ohne Saarland und Bachstraße) eingegrenzt. Der Versuch 1989 hat nicht genug Nachfrage gebracht. Die Anleger werden im 40-Minuten-Takt bedient. Die 30minütige Bedienung ist nicht mehr möglich, da wir die Fahrtgeschwindigkeiten in den Kanälen – aufgrund von Forderungen der Umweltbehörde – verringern mußten. Die Preise gelten unverändert fort. Mitte des Jahres wird der Neubau eines Alsterdampfers vorgestellt und in Fahrt gesetzt werden können. Die Schiffswerft Menzer in Bergedorf hat den Auftrag in Arbeit. (HHA)



Theater Konzerte Vorträge

- Ernst-Deutsch-Theater, Mundsburg, Tel. 22 70 14 20**
(Anfangszeiten 20 Uhr, an Feiertagen 19 Uhr, auch 15 Uhr)
bis 28. 5. 90: „Die Dornenkrone hab' ich mir geflochten“ von Joachim Tettenborn
ab 31. 5. 90: „Die Gespenster“ von Henrik Ibsen
- Theater an der Marschnerstraße, Tel. 29 26 65** (mittw. nicht besetzt)
Zum Abschluß der Spielzeit spielt unsere KINDERTHEATERGRUPPE Sa. 30. 6. 90, So. 1. 7. 90: „Schneewittchen“, frei nach Grimm – Text und Regie: Gerald Geib
- Hamburger Kammerspiele, Hartungstraße 9–11, 2000 Hamburg 13**
ab 14. 6. 90, 20 Uhr: „Guys and dolls“ Musical
- The English Theatre of Hamburg, Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43**
Vom 1. bis 30. 6. 90: „Beyond Therapy“ Komödie von Christopher Durang in englischer Sprache. Tägl. 20.00 Uhr (außer sonntags); dienstags und freitags Matineen: Beginn 11.00 Uhr
- Philharmonisches Staatsorchester, Musikhalle**
24. 6. 90, 11 Uhr; 25. 6. 90, 20 Uhr: David Zinman dirigiert zwei Werke von Johannes Brahms und das Klavierkonzert Nr. 24 von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Solist ist Alfred Brendel.
- Katholische Kirche St. Marien, Danziger Straße (St. Georg), Sommerkonzerte 1990**
16. 6. 90: Chorkonzert: 1. Leos Janacek „Vater Unser“, 2. Antonin Dvorak „Messe in D“
- 23. 6. 90:** Studenten der Orgelklasse Eberhard Lauer spielen Werke von Bach und Vierne
- 30. 6. 90:** Andreas Rothkopf-Saarbrücken: Grigny, Bach, Mozart und Alain
- 7. 7. 90.:** André Isoir (Paris): Franck und J. S. Bach
- 14. 7. 90:** Markku Hietaharju (Helsinki): Reger, Bach, Scheidemann und Durufly
- 21. 7. 90:** Thomas Hettwer (Hamburg): Boellmann, Mulet, Franck und Jongen
- 28. 7. 90:** Stefan Palm (Köln): Bach, Mozart, Liszt und Reger
- 4. 8. 90:** Volkmar Michl (Aachen): altspanische Meister sowie Bach, Messiaen und Franck
- 11. 8. 90:** Christian Hanschke (Lübeck): Couperin, Franck, Bach, Reger
- 18. 8. 90:** Eberhard Lauer (St. Marien): Bach und Liszt
- Hermann-Ehlers-Akademie, Fibigstraße**
Vortragsreihe, jeweils 19 Uhr, in Klammern: die Referenten
11. 6. 90: Die Europäische Gemeinschaft: Italien (Wolfgang Kramer)
21. 6. 90: „Wie wollen die älteren Menschen wohnen?“ (Charlotte Fera)
26. 6. 90: „Friedrich der Große und die französische Sprache und Kultur“ (Dr. Karl Gebhardt)
- Staatspolitische Gesellschaft, Ohlsdorfer Str. 37**
Vorträge
12. 6. 90, 19 Uhr: Hamburg: Kein Platz für Kinder? Ort: Moorweidenstraße 36
- Abendreihen (19 Uhr)**
5., 12., 20. und 27. 6. 90: Hamburg in der Weimarer Republik (Ort: Museum für Hamburgische Geschichte)
6., 13., 20. und 27. 6. 90: Schlesien. Ort: Haus der Heimat, Vor dem Holstentor 2
- Altonaer Museum, Museumstraße 23**
Bis zum 1. 7. 90: Ausstellung: Zeichnungen von Lili Fischer
- Galerie Waltraut Schäfer, Ifflandstraße 85**
Emö Simonyi, Malerei

Vorhang auf

Programm des Ernst-Deutsch-Theaters für Spielzeit 90/91
(Termine natürlich vorläufig)

23. 8.—8. 10. 90: „**Woyzeck**“ von Georg Büchner
11. 10.—19. 11. 90: „**Anatevka**“ von Stein und Bock nach Motiven v. Scholem-Alejchzen, Regie: Wolfgang Reichmann
22. 11.—19. 12. 90 und 3. 1.—14. 1. 91: „**Rettet die Königin**“ von Paul Barz, Regie: Friedrich Schütter
17. 1.—25. 2. 91: „**Die verlorene Ehre der Katarina Blum**“ von Heinrich Böll, Regie: Karl Paryla
28. 2.—8. 4. 91: „**Eine kleine Blutrache**“ von Pavel Kohout, der selbst Regie führen wird
11. 4.—20. 5. 91: „**Timon von Athen**“ von William Shakespeare, Regie: Karl Paryla
23. 5.—30. 6. 91: „**Heute wieder Hamlet**“ von Rainer Lewandowski (auch Regisseur)
ab 15. 11. 91: „**Dornröschen**“
Irgendwann: „**Die Spanische Fliege**“, Gastspiel der Lach- und Schießgesellschaft

Wat löpt? – oder zu Fuß in die DDR

Hamburg, den 30. Mai 1990 – die Hamburger Sparkasse lud am 30. Mai 1990 zahlreiche Journalisten zu einer interessanten Ausflugsfahrt ein. In einem Reisebus fuhr man zunächst nach Travemünde, von wo aus der Reisebus mit einer Fähre zum Priwall übergesetzt wurde. Auf dieser Halbinsel ist seit einiger Zeit ein Grenzübergang, der allerdings nicht von Fahrzeugen passiert werden kann. So ging es dann nach einem zweiten Frühstück im „Dünenstübchen“, frisch gestärkt, zu Fuß über die Grenze in die DDR.

Anlaß dieser Fahrt war die Vorstellung der beliebten Broschüre „Wat löpt“ – Freizeit-Tips und Termine, die bereits zum 13. Mal von der Hamburger Sparkasse herausgegeben wird. In ihr findet jeder etwas: gegliedert nach **Tips für Ausflüge, Museen und Ausstellungen, Schiffsausflüge, Freilufttheater/Konzerte, Tier- und Vogelparks/Tierkunde, Schwimmbäder, Fahrrad am Bahnhof, Museumseisenbahnen, Trimm Dich, volkstümliche Veranstaltungen, Sportveranstaltungen und kulturelle Veranstaltungen**, bringt „Wat löpt“ auf 135 Seiten eine Fülle von Anregungen. Einige besonders reizvolle Ausflugsziele werden in kurzen Berichten vorgestellt. Hilfreich sind zudem die Rubriken „Dat löpt nur einmal“, „Dat löpt öfter“ und „Dat löpt den ganzen Sommer“. Die Broschüre „Wat löpt“ ist ab sofort in allen Zweigstellen der Hamburger Sparkasse kostenlos erhältlich.

Doch nun zurück zu der Fahrt ins Blaue – als solche beginnt nämlich jede dieser Fahrten der Haspa. Selbstverständlich blieb es an diesem Tag nicht bei diesem kleinen Spaziergang in die DDR. Hinter der Grenze wartete der Bus, um die Teilnehmer wieder aufzunehmen. Die Fahrt ging weiter nach Wismar, jener Stadt an der Ostseeküste, mit dem zweitgrößten Hafen der DDR.

Auch Wismar erlebte eine Blüte in der Zeit der Hanse, deren Grundstein die Stadt zusammen mit Rostock und Lübeck legte. An diese Zeit erinnert noch heute der „Alte Schwede“, ein Bürgerhaus von 1380, und das Wassertor, ein Rest der alten Stadtbefestigung.

Da es bei dieser Journalistenfahrt nicht darum ging, möglichst viele Sehenswürdigkeiten der Stadt zu sehen, sondern Anregungen für Ausflüge oder Städtetouren zu geben, ging die Fahrt bald nach dem Mittagessen weiter nach Schwerin, herzogliche Residenzstadt an den sieben Seen. Dort lädt besonders der Schweriner See zu einer mehrstündigen beschaulichen Seefahrt mit der Weißen Flote ein. Auch ein Besuch des Schweriner Schlosses lohnt sehr sowie ein Bummel durch die Altstadt. Mit dieser Fahrt, Hamburg – Lübeck/Travemünde – Wismar – Schwerin, gab die Hamburger Sparkasse also gleich mehrere Vorschläge für einen Wochenendausflug, unternehmen muß man ihn allerdings selber. Aber auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß kann man, besonders gut vom Priwall aus, den Norden Mecklenburgs erkunden.



Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich:

Frau Ilse Möller, Heideweg 9, 2000 Hamburg 76
Frau Ingeborg Herrmann, Blumenau 17, 2000 Hamburg 76



Geburtstage

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| 2. 6. Klaus Diebler | 29. 6. Uwe Gotthardt |
| 3. 6. Gerhard Kosubek | 29. 6. Gertrud Kehl |
| 7. 6. Lieselotte Tominski | |
| 8. 6. Ingrid Ebel | 2. 7. Gertrud Popp |
| 10. 6. Inge Kobelentz | 5. 7. Hans Grube |
| 11. 6. Ingeborg Töllner | 6. 7. Herbert Hämmerling |
| 12. 6. Toni Görke | 7. 7. Agnes Mühlhaus |
| 12. 6. Jobst Mielck | 7. 7. Anneliese Pfeil |
| 14. 6. Clara Frech | 11. 7. Thea Otto |
| 15. 6. Klaus Frommholz | 12. 7. Lieselotte Biß |
| 15. 6. Elfriede Kantrowski | 12. 7. Else Schläger |
| 16. 6. Erhard Schaumann | 14. 7. Modests Rikum |
| 17. 6. Else Buchmann | 17. 7. Gerda Scheve |
| 21. 6. Martin Büchau | 18. 7. Eva Gruel |
| 22. 6. Marianne Niethardt | 18. 7. Adele Thun |
| 23. 6. Ernst Schwenn | 20. 7. Emmi Powils |
| 24. 6. Anni Grätke | 21. 7. Ruth Krogmann |
| 24. 6. Clara Röhl | 23. 7. Norbert Axmann |
| 24. 6. Johannes Steinweg | 27. 7. Ursula Chorala |
| 27. 6. Dedo-Alexander Müller | 29. 7. Magdalene Manecke |
| 28. 6. Anni Schmidt | 29. 7. Gertrud Lütz |

★★★

Herr H.-Jürgen Gleichauf bittet uns um folgenden Hinweis

„In früheren Jahren war in unserem Bezirk an der Alster eine Großplastik

„Germania und Walküre auf springendem Pferd“ aufgestellt. Die Plastik war von der Firma Schwermaschinenbau Lauchhammerwerk in der DDR gegossen worden und wurde während des ersten Weltkrieges aus wehrtechnischen Gründen eingeschmolzen. Herr Gleichauf fragt nun: Wer hat Fotos oder Ansichten oder Ähnliches von dieser Plastik? Bitte melden Sie sich beim Vorstand.“

„... auf der Bürgerversammlung am 1. März 1990 wurde bekannt gegeben, daß eine Begehung Hohenfelde-Uhlenhorst stattfinden wird ... Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie eine Besichtigung meines Grundstückes Ackermannstraße 28, 28a und 30 vornehmen würden. Anlaß und Grund sind Störungen und Schäden sowie zusätzliche hohe Kosten, die durch die auf dem Nachbargrundstück stehenden Pappeln mit entstehen.“
Hertha Junge



Lufthansa
Lust auf New York
gibt's bei uns!
Zum Beispiel sagt Ihnen
Inka Hausmann



alles über den Lufthansa-Special USA-Tarif.
Übrigens: Lufthansa fliegt «Non-Stop» von Hamburg nach New York.
ab DM **1111,-**
Fragen Sie unseren USA-Spezialisten im:
Schneider REISEBÜRO
im Dammtorbahnhof/Stadseite
2 HH 36, ☎ 44 50 51


Antennen

Pott®

Pott Antennen- und Datennetze GmbH

- Antennenanlagen
- Kabelfernsehen
- Satellitenfernsehen
- Sprechanlagen
- Datennetze

Beratung Planung Installation
Reparatur Wartung Miete
Wochenend-Notdienst

 **040/22939-01**

Heinrich-Hertz-Straße 133-139 2000 HH 76

Opitz

Bierlokal Speisewirtschaft

**Hamburger Küche
nach Großmutter's Rezepten**

Mundsburger Damm 17
2000 Hamburg 76

Tel. 040/229 02 22

Küche:

Täglich von 11 Uhr mittags bis 0.30 Uhr nachts
- Samstags ab 17.00 Uhr - 0.30 Uhr -
(wechselnder Mittagstisch)

Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher
Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club
des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 — Ecke Neubertstraße
2000 Hamburg 76 — Telefon 25 48 20

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN



2000 Hamburg 1
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16



Gutes Licht zum Wohnen



Exklusive Leuchten

dazu

sämtliche Elektrogeräte in großer Auswahl
finden Sie bei uns

Horst Klar · Elektromeister

Wandsbeker Chaussee 30 2000 Hamb. 76 Tel. 255 244 u. 679 25 70

Installation — Heizung — Beleuchtung
Neuanlagen — Modernisierung — Antennenbau
Markisen und Reparaturen
Not- und Störungsdienst